

Th. Fr., 253. *Psora testacea* Ach., 254. *Biatora albofuscescens* Nyl., 255. *B. fuscorubens* Th. Fr., 256. *B. ochracea* Hepp, 257. *B. chondroides* Hepp, 258. *Lecidea elaeochromoides* (Nyl.), 259. *L. platycarpa* v. *nobilis* Leight., 260. *L. crustulata* Ach., 261, 262. *L. grisella* v. *subcontigua* Fr., 263. *L. badiopallens* Nyl., 264. *Catocarpus atroalbus* (Flot.), 267. *Opegrapha varia* v. *pulicaris* (Hoffm.), 268. *O. saxicola* Ach., 269. *Endocarpon minutum* v. *imbricatum* Mass., 270. *E. compactum* (Mass.), 272. *E. hepaticum* Ach., 274. *E. subcrustosum* (Nyl.), 275. *Stigmatomma clopimum* v. *Ambrosianum* (Mass.), 276. *Lithoecia glaucina* Mass., 277. *L. apatela* Mass., 278. *L. fusconigrescens* (Nyl.), 279. *Verrucaria rupestris* Schrad., 280. *V. decussata* Garov., 281. *Amphoridium cinctum* Hepp., 282. *Thelidium absconditum* Krempf., 283. *Arthopyrenia atomaria* (Ach.), 286. *Synechoblastus nigrescens* Trev., 287. *Collema pulposum* Ach., 288. *C. ceranoides* Borr., 290. *C. stygium* v. *stygioides* Flag., 292. *Anema botryosum* Nyl., 293. *Plectopsora cyathodes* Körb., 296. *Omphalaria coralloides* (Mass.), 297. *O. pulvinata* v. *teretiusscula* Flag., 298. *O. pulvinata* (Mass.), 299. *Synalissa symphorea* Nyl., 300. *Collemopsis Schaererii* (Mass.), 303. *Omphalaria affinis* Mass.?, 304. *Tichothecium gemmiferum* Mass., 305. *Buellia badiella* (Nyl.), 306. *Conida apotheciorum* Arn., 307. *Endococcus erraticus* (Mass.).

Das Verfahren des Herausgebers mit der Nomenclatur ist auch bei dieser Fortsetzung wegen seiner Unbeständigkeit nicht zu billigen.

Minks (Stettin).

Roumeguère, C., Fungi exsiccati praecipue Gallici. Centurie LXIX, publiée avec le concours de Bourdot, F. Fautrey, Dr. Ferry, Guillemot, Dr. Quélet, Dr. Lambotte, E. Niel et L. Rolland. (Revue mycologique. Année XVII. 1895. p. 172—182.)

Botanische Gärten und Institute.

United States Department of Agriculture Office of Experiment Stations. Bulletin Nr. 15. Handbook of Experiment Station Work. A popular digest of the publications of the agricultural experiment stations in the United States. Prepared by the Office of Experiment Stations. Published by authority of the Secretary of Agriculture. 8°. 408 pp. Washington, D. C. (Government Printing Office) 1893. [Vertheilt 1894.]

Eine von Litteraturangaben begleitete Darstellung, z. Th. populär, z. Th. wissenschaftlich — der Arbeiten, die von den landwirthschaftlichen Versuchsstationen Amerikas ausgeführt worden sind. Die Artikel sind alphabetisch geordnet und besprechen eine grosse Menge Fragen auf dem Gebiete des Acker-, Garten- und Waldbaues. Auch bringt das vorliegende Werk vieles von Interesse auf dem Gebiete der Pflanzen-Pathologie und Pflanzenphysiologie.

Ein vortreffliches Nachschlagewerk, welches vom Departement of Agriculture, Office of Experiment Stations, kostenfrei vertheilt wird.

J. Christian Bay. (Des Moines, Jowa).

Auszug aus dem Jahresberichte des Kaiserl. botanischen Gartens in St. Petersburg während des Jahres 1891. (Acta horti Petropolitani. Vol. XIII. 1894. No. 14. p. 247—270).

Der Bestand an lebenden Pflanzen, welcher am Ende des Jahres 1890 25505 Arten betragen hatte, erhöhte sich im Laufe des Jahres 1891 auf 25692, theils durch Kauf (344), theils durch Tausch (471).

Das Herbarium des Gartens, welches aus fünf besonderen Sammlungen besteht und in 8377 Packeten enthalten ist, wurde im Laufe des Jahres 1891 um 40 Sammlungen mit 11928 Exemplaren vermehrt.

Die interessantesten Sammlungen darunter sind:

1. Die von Bornmüller aus dem östlichen Anatolien mit 363 Arten.
2. Die von Pringle aus Mexico mit 292 Arten.
3. Die von Professor Makino in Japan gesammelten Pflanzen, 560 Arten.
4. Die von Roborowsky in Central-Asien gesammelten Pflanzen, 4180 Arten.
5. Die von Brshesitzky auf dem Pamir gesammelten Pflanzen, 265 Arten.
6. Von Barbé in Genf: Pflanzen von Schweinfurt in Arabien gesammelt, 322 Arten.
7. Aus dem Stockholmer Museum: Moose aus Sibirien, gesammelt von Arnell, 180 Arten.
8. Aus dem Florentiner Museum: Kryptogamen aus Italien, 1297 Arten.
9. Aus dem Herbarium von Asa Gray: Pflanzen aus Nordamerika, 248 Arten.
10. Aus dem botanischen Garten in Saharanpur: Pflanzen aus Ostindien, gesammelt von Duthie, 324 Arten.
11. Aus dem botanischen Garten in Kew: Das Herbarium von Clarke, bestehend aus indischen Pflanzen, 1919 Arten.
12. Pflanzen aus China, gesammelt von Henry, 258 Arten.
13. Pflanzen aus dem botanischen Garten in Edinburg, gesammelt in Persien und Südafrika, 295 Arten.
14. Aus dem botanischen Garten in Kiew: Pflanzen gesammelt von Lipsky im Kaukasus und in Bessarabien und von Patschosky bei Astrachan, 870 Arten.
15. Aus dem Kopenhagener Museum: Pflanzen aus Grönland und Island, 152 Arten.

Pflanzen aus dem Herbarium des Gartens wurden im Laufe des Jahres 1891 zur wissenschaftlichen Bearbeitung ins Ausland abgegeben: An Crepin in Brüssel, an Schumann und Warburg in Berlin und an Huth in Frankfurt a. O.

Aus den Summen des Gartens wurden bezahlt, um Pflanzen zu sammeln: Levin bei der Expedition des Akademikers Rad-

loff in Orchon in der Mongolei, Abel in Mexico, Litze in Rio Janeiro, Braun in Madagascar.

Im Museum des Gartens befanden sich am Ende des Jahres 1891: Karpologische Gegenstände 27 000 Nummern, Dendrologische 6900, Paleontologische 1900 und verschiedene Pflanzenproducte 1900.

Die Bibliothek des Gartens wurde im Laufe des Jahres 1891 vermehrt um 343 neue Werke in 365 Bänden und um 151 Fortsetzungen in 158 Bänden und bestand am Ende des Jahres 1891 aus 11 765 Werken in 23 745 Bänden.

Herder (Grünstadt).

Gezeichnet: 250 000 Dollars für den geplanten Botanic Garden in New-York, zu dem die Stadt New-York Grund und Boden und eine halbe Million Dollars geben will.

Lefavre, Jules, *L'art javanais. Le jardin botanique de Buitenzorg.* (Extr. du Correspondant. 1895.) 8°. 48 pp. Paris (impr. de Soye et fils) 1895.
Ville, George, *Les champs d'expériences à l'école primaire, conférence donnée le 14 juin 1869.* 4°. 17 pp. Paris (impr. Maulde, Doumence et Co.) 1895.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Zimmermann, A., *Ueber ein neues Lupenstativ.* (Zeitschrift für Instrumentenkunde. Jahrgang XV. 1895. p. 322—323.)

Die Construction dieses Lupenstatives soll der Lupe bei möglichst einfacher Handhabung und doch völliger Stabilität eine möglichst vielseitige Beweglichkeit verleihen. Dadurch soll ermöglicht werden, sie auch über grössere Objecte hinführen und auf alle Theile derselben einstellen zu können. In seiner äusseren Form gleicht dasselbe sehr dem älteren bekannten Modell von Zeiss; nur ist der ganze Obertheil des neuen Stativs um eine verticale Axe drehbar. Diese Einrichtung soll dazu dienen, die Lupe ohne Aenderung der Einstellung über grosse Flächen hinzuführen. Ist die gewünschte Lage erzielt, so erfolgt die Arretirung mit Hülfe einer an der Axe befindlichen Schraube.

Um die Lupe in der Verticalebene verschieben zu können, sind, wie auch schon bei dem älteren Modell zwei Gelenke vorhanden, die es ermöglichen, die Lupe auch bei horizontaler Stellung des äussersten Armes bis auf den Tisch hinabzusenken. Während früher aber jedes dieser beiden Gelenke nur durch eine besondere Schraube arretirt werden konnte, ist es durch die bei dem in Rede stehenden Stativ eingeführte Neuerung ermöglicht, beide Gelenke gleichzeitig mit einer Schraube zu arretiren. Der Mechanismus, mit dessen Hilfe dies geschieht, wird, weil er auch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Bay Christian, Herder v. Ferdinand Gottfried

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 208-210](#)